



Bei der Trachtenmodenschau gab es freilich keinen Laufsteg. Die Gardemädchen zeigten die Modelle tanzend.

Foto: Theresia Luft

Lari-Fari rockte in Tracht den Bock

BRAUCHTUM Die Faschingsgesellschaft freut sich über eine glückliche Premiere ihres Bierfests. Dazu liefen die Gardemädchen in Dirndl-Mode auf.

VON THERESIA LUFT, MZ

REGENSTAUF. Im Gesicht von Lari-Fari-Präsident Jörg Gabes war am Samstag ein Dauerlächeln zu sehen. Kein Wunder, denn die Premiere von „Bayerns geistigem Rockbierfest“ war mehr als glücklich, wie er fand. Ein Starkbierfest hat bei Lari-Fari schon Tradition, aber bisher fand es im Sportheim Diesenbach statt. Heuer erstmals in der weit- aus größeren frisch renovierten Jahn- halle – und die war komplett ausver- kauft. Die Bilanz von Gabes fiel so aus: „Der Erfolg war überwältigend, die Stimmung war super, das gibt es auf alle Fälle nächstes Jahr wieder.“

Angefangen vom Motto des Stark- bierfestes „Rock den Bock“ bis hin zu den Höhepunkten im Programmab- lauf hatte sich Lari-Fari etliches einfal- len lassen.

Der mit Spannung erwartete Höhe- punkt war die Bekanntgabe der „Miss Lederhos'n 2016“. Erstmals gab es diese Misswahl. Die fünf Bewerberinnen, die in die Endrunde gekommen wa- ren, kämpften tapfer um den Titel. Es galt schließlich, nicht nur in der Leder- hose eine gute Figur zu machen. Die Damen mussten auch ihre Bierkennt-



Die Jury kürte die Miss Lederhos'n.

Foto: Theresia Luft

nisse bei der Verkostung unter Beweis stellen und schließlich galt es beim Schaulaufen das Kleidungsstück unter den strengen Blicken der Jury, zu der auch Bierprinzessin Valerie und das Prinzenpaar Yvonne und Christian gehörten, gekonnt zu präsentieren.

Nordlicht wird Miss Lederhos'n

Durchsetzen konnte sich Kathleen aus Regensburg. Die Wahlbayerin, die eigentlich aus Mecklenburg-Vorpom- mern stammt, war überrascht, dass sie den Titel holte. Sie finde die bayeri- sche Mentalität so toll und sie habe die Traditionen sofort angenommen, sagte sie begeistert zur MZ. „Tracht gehört einfach dazu. Im Jahr 2010 habe ich mir in Bayern mein erstes Dirndl ge- kauft und war zum ersten Mal auf der Wies'n“, erzählte sie. Die Marketingas- sistentin liebt mittlerweile die bayeri- schen Volksfeste. Wenn es passe, trage

sich auch beruflich gerne Trachtenge- wand.

Einen weiteren Höhepunkt bildete die Trachtenmodenschau. Freilich gab es keinen Laufsteg, auf dem die Lari- Fari-Models die neuesten Trends der Trachtenmode präsentierten. Die Gar- demädchen, die in die Rolle der Man- nequins schlüpfen, schritten nicht einfach durch die Reihen, sondern tru- gen das Trachtengewand bei ihren Showtänzen und zeigten so ihr Pro- gram in einer ganz neuen Optik. Hingerissen spendeten die Besucher der Modenschau Beifall. Keck und manchmal ein wenig frech ließen die Mädchen die Dirndlröcke fliegen und zeigten dabei ein wenig Bein, was be- sonders den Herren gefiel.

Zum Auftakt waren alle Augen auf Bürgermeister Siegfried Böhringer ge- richtet. Das Motto „Eins, zwei, drei, ozapft is“, nahm der Regensstauer Rat-

hauschef wörtlich. Gekonnt zapfte er mit drei Schlägen an. Die braune Le- derschürze, die ihm als Spritzschutz umgebunden worden war, hätte es gar nicht gebraucht.

Auch die Dekoration war dem An- lass angepasst. Auf den Tischen sorg- ten bayerisch weiß-blaue Rautentisch- decken für das passende Ambiente. Kennt man sonst die Faschingsnarren in Gardekostümen und den Elferrat in gewohnter Ausstattung, war diesmal Trachtengewand Trumpf. Auch Gabes zeigte sich in der Krachledernen, mit rot-weiß-kariertem Hemd und Wadl- stutzen.

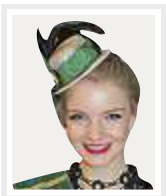
Oktoberfestkapelle spielte auf

Zu so einem bayerischen Fest gehört neben dem Bier auch die richtige Mu- sik. Für Stimmung sorgte die bekannte Oktoberfest-Kapelle „Wolfsegger Bu- am“. Wie es die Verantwortlichen im Vorfeld ankündigten, „rockten“ die Musikanten die Jahnhalle. Es gelang ihnen rasch, die Gäste in die richtige Feierstimmung zu versetzen. Über- rascht und schnell begeistert waren die Starkbierfestbesucher von der Alp- hornspielerin Jenny.

Bei der großen Tombola des Bock- bierfestes konnten die Gäste nicht nur ihr Losglück testen, sondern konnte auch noch etwas Gutes tun. Denn mit dem Kauf eines Loses wurde die An- schaffung neuer Gardekostüme un- terstützt.

➔ Mehr Infos zum Thema finden Sie unter www.mittelbayerische.de

DAS SAGEN BESUCHER DES STARKBIERFESTS ÜBER TRACHT



➔ **Bierprinzessin Valerie:** „Mit einem schönen Dirndl ist man einfach gut angezogen. Ich trage das immer gerne. Am liebsten mag ich Trachtenkleider in Grüntönen. Mittlerweile habe ich ein Dirndl für jeden Anlass in meinem Schrank. Vielleicht find ich mal Zeit, in einem Kurs eins selber zu schneiden.“



➔ **Paula Wolf:** „Tracht ist Heimat, Tradition und Bayern. Dirndl trage ich gerne bei besonderen Anlässen und als Vereinsvorsitzende habe ich ja oft Gelegenheit dazu“, sagte Paula Wolf. „Sämtliche Varianten von lang bis kurz und etliche Farben sind in meinem Kleiderschrank zu finden.“



➔ **Heinz Weigold:** „Ich bin Bayer durch und durch und liebe die Tradition. Lederhose und bayerische Sprache sind für mich Lebensgefühl. Ich habe zwei Lederhosen zuhause, die ich bei vielen Gelegenheiten trage. Auch auf Kreuzfahrt und Amerika-Reise habe ich sie getragen.“



➔ **Julia Vogl:** „Tracht gehört zu unserer Heimat und macht auch unsere Gesellschaft aus. In Lederhose gefalle ich meinem Freund sehr gut. Auf meine erste Lederhose bin ich noch heute besonders stolz. Es ist schön, dass wir Jungen zum Beispiel auf die Regensburger Dult wieder in Tracht gehen.“



➔ **Siegfried Böhringer:** „Meine Frau und ich tragen sehr gerne Tracht. Ein Trachtengewand ist unsere Tradition und repräsentiert damit Werte. Da die Tracht heutzutage auch modisch dem Trend folgt, ist es gelungen, sie wieder ins Bewusstsein zu bringen und auch junge Menschen dafür zu begeistern.“